

**Nachteilsausgleich – Abweichen von den Grundsätzen der  
Leistungsbewertung bei Leserechtschreibschwierigkeiten**  
nach der Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums vom 22. 8. 2008

<p style="text-align: center;"><b>Nachteilsausgleich 2.3.1</b> Leitet sich direkt aus dem Grundsatz der Chancengleichheit ab (Art. 3 Abs. 1 GG)</p>	<p style="text-align: center;"><b>Abweichen von Grundsätzen der Leistungsbewertung 2.3.2</b> Abweichungen vom Anforderungsprofil</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Zeitverlängerung</b></li> <li>- <b>technische Hilfen</b>, wie Laptop</li> <li>- <b>didaktisch-methodische Hilfen</b></li> <li>- <b>stärkere Gewichtung der mündlichen/praktischen Leistungen</b></li> <li>- Abweichen von der äußeren Rahmenbedingungen</li> </ul>	<p><b>Deutsch / Fremdsprachen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>zurückhaltende Gewichtung der Leserechtschreibleistungen</b> (Pflicht)</li> <li>- <b>Alternativaufgaben und Verkürzung von Diktaten möglich</b> (Ermessen)</li> </ul> <p><b>andere Fächer:</b> <b>Nichtbewertung der Rechtschreibung</b> (Pflicht)</p>
<p>Entscheidung durch <b>Klassenkonferenz/</b> Jahrgangsstufenkonferenz Ermessen</p>	<p>Entscheidung durch <b>Klassenkonferenz/</b> Jahrgangsstufenkonferenz Pflicht, wenn Voraussetzungen gegeben</p>
<p>Voraussetzungen: <b>Ausgleich von Nachteilen bei Schülern mit besonderem Förderbedarf oder Behinderung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- medizinisch diagnostizierte Leserechtschreibstörung (Behinderung)</li> <li>- auch möglich bei besonderem Förderbedarf bei schwerer Leserechtschreibschwäche oder nicht medizinisch diagnostizierter Lese-Rechtschreibstörung</li> </ul>	<p>Voraussetzungen: <b>Leserechtschreibleistungen dauerhaft schlechter als ausreichend</b>, in der Regel etwa ein halbes Jahr („in der Regel“ heißt, dass in klaren Fällen nicht das halbe Jahr abgewartet werden muss)</p>
<p><b>Klasse 1 – 6:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- medizinisch diagnostizierte Leserechtschreibstörung</li> <li>- schwere Leserechtschreibschwäche... (s. o.)</li> </ul>	<p><b>Klasse 1 – 6:</b> Dauerhaft schlechte Leserechtschreibleistungen (s. o.)</p>
<p><b>Ab Klasse 7:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- medizinisch diagnostizierte Leserechtschreibstörung</li> <li>- ev. schwere Leserechtschreibschwäche... (s. o.)</li> </ul>	<p><b>Ab Klasse 7:</b> In Ausnahmefällen =</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- medizinisch diagnostizierte Leserechtschreibstörung</li> <li>- Leserechtschreibschwäche bei weiterhin gestörtem oder verzögertem Schriftspracherwerb</li> </ul>
<p><b>Abschlussklassen und Prüfungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-medizinisch diagnostizierte Leserechtschreibstörung</li> <li>- ev. bei besonderem Förderbedarf bei (s. o.)</li> </ul>	<p>Abschlussklassen und Prüfungen: Nicht anwendbar!</p> <p>(Nur pädagogisches Ermessen des einzelnen Fachlehrers)</p>
<p>Kein Zeugnisvermerk</p>	<p><b>Zeugnisvermerk</b> bei zurückhaltender Gewichtung der Lese-Rechtschreibleistung</p>